



Einsiedeln, 15. April 2009

Der Urkundenbestand im Klosterarchiv

Das Klosterarchiv Einsiedeln verfügt über einen einmaligen Bestand an Urkunden. Zu den prominentesten Archivalien gehören die Herrscherurkunden der ottonischen Könige und Kaiser aus dem 10. und 11. Jahrhundert und eine der ältesten deutschsprachigen Urkunden der Welt.

Facts & Figures

- Total 3714 Urkunden:
Insgesamt liegen im Klosterarchiv etwas mehr als 80 Königs- und Kaiserurkunden sowie rund 150 Papsturkunden. Die restlichen Urkunden sind sogenannte Privaturkunden. Darunter fallen Rechtsgeschäfte von Bischöfen, Äbten, Adeligen, freien Bauern und Patriziern, Städten, eidgenössischen Ständen, etc.
- 24 Herrscherurkunden aus dem Hochmittelalter:
Zu den ältesten und bedeutendsten Beständen gehören die königlichen und kaiserlichen Privilegien der Ottonen, den sächsischen Königen und Kaisern des ostfränkischen Reiches. Da für das 10. und 11. Jahrhundert generell sehr wenig überliefert ist, zählen diese Stücke zum Kulturgut von nationaler und internationaler Bedeutung. In der ältesten Urkunde vom 27. Oktober 947 verlieh Otto I. dem noch jungen Kloster das Recht auf freie Abtwahl und die Immunität.
- Alte deutschsprachige Urkunde:
Am 22. Juli 1248 verkaufte Ida von der Balm dem Kloster Einsiedeln Mühle und Güter zu Sierenz. Es handelt sich dabei um eine der ältesten deutschsprachigen Originalurkunden, die überhaupt überliefert sind.
- Weitläufiges Einflussgebiet des Klosters:
Das Kloster besass weitverstreute Besitzungen und war als geistiges Zentrum von überregionaler Bedeutung. Dies verdeutlichen die Einsiedler Urkundenbestände. Insbesondere mit der Innerschweiz, Zürich, Thurgau, Aargau, St. Gallen und St. Gerold im österreichischen Vorarlberg bestanden sehr enge Beziehungen politischer, wirtschaftlicher und personeller Natur.
- In der Summe enthält der historisch in jeder Hinsicht äusserst wertvolle Archivbestand nicht nur Informationen zur Besitz- und Rechtsgeschichte des Klosters, sondern auch zu seiner Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Sicherung archivalischer Dokumente

Die begrenzten Platzverhältnisse in den ehemaligen Archivräumlichkeiten des Klosters Einsiedeln führten speziell bei den Urkunden zu konservatorisch problematischen Zuständen. Im Rahmen der Reorganisation des Klosterarchivs wurde deshalb das «Projekt zur Sicherung archivalischer Dokumente im Kloster Einsiedeln» initiiert. Neben den Urkunden wurden zentrale Handschriften neu erschlossen. Das Projekt konnte dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich realisiert werden.

Meilensteine:

- Optimierung von Verpackung und Lagerung sämtlicher Urkunden, Restaurierung, Planlegung und Neuverpackung ausgewählter Urkunden.
- Erschliessung sämtlicher Urkunden in der Archivdatenbank.
- Digitalisierung und Mikroverfilmung aller Urkunden und Rodel vor 1600.
- Digitalisierung und Mikroverfilmung von Kernbeständen wie Güterverzeichnissen, Kopialbüchern, frühneuzeitlichen Tagebüchern, Wappenbüchern, frühen Drucken, Jahrzeitbüchern usw.
- Erschliessung der Urkunden bis 1525 durch moderne Zusammenfassungen (Regesten) und Verweise auf wissenschaftliche Editionen und Publikationen.
- Erschliessung der digitalisierten Kernbestände mit einer standardisierten Handschriftenbeschreibung und mit zentralen inhaltlichen Metadaten.
- Aufbereitung der digitalen Daten für Wissenschaft und Öffentlichkeit: Zugänglichkeit und Benutzbarkeit von über 20'000 Dokumentenseiten auf dem Netz unter www.klosterarchiv.ch.

Kontakt:

www.klosterarchiv.ch

Dr. Andreas Kränzle

Projektleiter Reorganisation des Klosterarchivs

E-Mail: kraenzle@k-r.ch

Mobile: +41 78 891 88 73

lic. phil. Christoph Baumgartner

verantwortlicher Bearbeiter des Urkundenprojekts

E-Mail: c.baumgartner@access.uzh.ch

Mobile: +41 79 710 36 57